merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Stefanie Neumaier: Bildungskonzept für Medienpädagogik an Waldorfschulen

Beitrag aus Heft »2020/01 Wie analog ist digitale Gewalt?«

Der Bund der Freien Waldorfschulen (BdFWS) hat ein eigenes Bildungskonzept für Medienpädagogik entwickelt. Damit sollen alle 249 Waldorfschulen des BdFWS mit einem Plan zum Umgang mit und Einsatz von digitalen Medien ausgestattet werden. In der frühkindlichen Bildung folgt das Konzept der anthropologischen Weltanschauung der Waldorfpädagogik und geht dabei davon aus, dass digitale Medien diese Entwicklungsphase behindern würden. Daher stehe die Sinnesförderung von Motorik und Sprache im Vordergrund. Didaktische Überlegungen finden sich darin, wie technische Neuheiten Einzug in die Lehre an Waldorschulen finden können, unter Wahrung des Gleichgewichts zu tradierten Vorstellungen der Waldorfpädagogik. Mit Eintritt in die Grundschule wird nach einem Kennenlernen analoger Technik auf den Erkenntnissen der Lernenden aufgebaut, um den sinnvollen Einsatz digitaler Medien mit ihnen zu eruieren. Im Wissenserwerb unterscheidet das Konzept zwischen sozialen Kompetenzen in einer medialen Welt und technischem Know-how. Zum Übergang in die Pubertät der Lernenden wird in Form eines Medienführerscheins das Ziel verfolgt, den geschützten Rahmen der Kindheit zu verlassen und ein selbstständiges Medialitätsbewusstsein zu fördern. Die Medienmündigkeit abgehender Schülerinnen und Schüler stellt das Leitziel des medienpädagogischen Konzeptes dar. Bei der Betrachtung des vorliegenden Rahmens des BdFWS vor dem Hintergrund der Strategie der Kultusministerkonferenz (KMK) zur Bildung in der digitalen Welt fällt auf, dass beide Paper das Ziel verfolgen, Schülerinnen und Schüler als medienkompetente Absolventinnen und Absolventen zu verabschieden. Ein deutlicher Unterschied geht aus der Einbindung digitaler Medien in den Schulalltag hervor. Während der BdFWS im Sinne der Anthropologie davon spricht, nach einer Medienabstinenz in der frühen Kindheit den Einsatz von analoger und digitaler Technik sukzessiv in der Schule einzugliedern, gestaltet sich das Wording der KMK hierzu deutlich akzeptanzorientierter: „Ziel der Kultusministerkonferenz ist es, dass möglichst bis 2021 jede Schülerin und jeder Schüler jederzeit, wenn es aus pädagogischer Sicht im Unterrichtsverlauf sinnvoll ist, eine digitale Lernumgebung und
einen Zugang zum Internet nutzen können sollte“ (KMK 2017, S. 6).

www.waldorfschule.de

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de